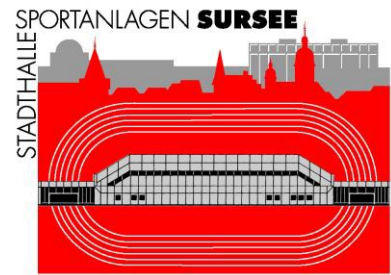


Betriebsgenossenschaft Stadthalle  
Sportanlagen Sursee  
Postfach  
6210 Sursee

[www.stadthalle-sursee.ch](http://www.stadthalle-sursee.ch)



# JAHRESBERICHT 2018

<b>1. Personelles</b>	<b>2</b>
<b>2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft</b>	<b>2</b>
<b>3. Delegiertenversammlung</b>	<b>3</b>
<b>4. Berichte der Mitglieder der Verwaltung</b>	<b>3</b>
<b>4.1 Betrieb</b>	<b>3</b>
<b>4.2 Finanzen</b>	<b>4</b>
<b>4.3 Stadt</b>	<b>4</b>
<b>4.4 Schulen</b>	<b>5</b>
<b>4.5 Vereine</b>	<b>5</b>
<b>5. Ausblick Betrieb und Verwaltung</b>	<b>5</b>

## 1. Personelles

### Verwaltung der BG

Präsidium	Karin Helfenstein
Finanzen und Vizepräsidium	Priska Marfurt
Vertretung Stadt Sursee	Armin Steffen
Vertretung Vereine	Aline Marty
Vertretung Schulen	Martin Graber

### Angestellte der BG

Geschäftsleiter	Christian Albisser
Chef Hauswartteam	Othmar Küng
Hauswarte im Hauptamt	Markus Bienz
	Adrian Jurt
	Raphael Wälti
Mitarbeitende im Nebenamt	Skener Asani
	Leke Bullakaj
	Ivan Martinovic
	Peter Kirchhofer
Administration Betrieb und Finanzen	Manuela Staffelbach
Lernender	Daniel Lischer (seit August 2018)

## 2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft (BG)

Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft traf sich im Berichtsjahr 2018 zu neun ordentlichen Sitzungen. Fünf Sitzungstermine fanden vor und vier nach der Delegiertenversammlung (siehe Punkt 3.) statt.

An allen Sitzungen wurden die Haupttraktanden Betrieb, Finanzen, Bericht der Stadt Sursee, Zusammenarbeit und Anliegen der Schulen sowie Inputs und Themen von Vereinen behandelt. Nebst wichtigen operativen Themen wie Hallenbelegungen, Friktionstage, personelle Fragen oder Inputs von Nachbarn beschäftigte sich die Verwaltung auch mit Themen, die die Zukunft der Betriebsgenossenschaft und der Stadthalle betreffen. Dies nicht zu Letzt, weil die nun bereits 30-jährige Stadthalle Sursee da und dort Sanierungsbedarf aufweist. Gespräche bezüglich Abstimmung Stadtverwaltung und BG haben stattgefunden, ebensolche mit Architekten und Experten. Anstehende Investitionen der grösseren und kleineren Art wurden geprüft und auf eine Zeitachse gesetzt.

Bezüglich Schnittstellen durfte die BG auch eine Stellungnahme abgeben zu den vorliegenden Standortvarianten für das neue Sekundarschulhaus.

Die Digitalisierung macht auch vor der Stadthalle und der Arbeit des Geschäftsleiters nicht Halt. Das Projekt Reservationssystem wurde erfolgreich eingeführt. Damit laufen viele Arbeitsschritte, die bisher über schier unzählige Listen und einzelne Dokumente abgearbeitet werden mussten, neu über ein zentrales System, das der Effizienz, Übersichtlichkeit und Handhabung förderlich ist. Dieses Administrationstool wird künftig auch der Stadtverwaltung zur Nutzung zur Verfügung stehen. Ebenso haben Hauswarte anderer Schulhäuser wie auch Interessierte Zugang zu den digitalisierten Belegungsplänen der Sportanlagen, was künftig hoffentlich manch einen Anruf überflüssig machen wird.

Mit einher geht auch die Erstellung einer neuen Website. Dieses Projekt befindet sich noch in der Realisierungsphase.

Grosse Aufmerksamkeit wurde der Überprüfung und Aktualisierung des Genossenschafterverzeichnisses geschenkt. Dies war eine Fleissaufgabe, die mit grossem Effort erfolgreich bewältigt werden konnte.

Ebenfalls bearbeitet hat die Verwaltung die immer wieder eingebrachte Thematik der Umsatzabgabe durch Vereine. Der Wunsch von Seiten Delegierte, diese abzuschaffen, wurde aufgrund erarbeiteter Unterlagen eingehend diskutiert und gerechnet. Letztendlich konnte eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden, die an der nächsten Delegiertenversammlung zur Abstimmung präsentiert wird.

Die Verwaltung befasste sich zudem mit der Erhöhung des Arbeitspensums des Geschäftsleiters Christian Albisser. Aufgrund von mehreren arbeitsintensiven Themen wie Reservationsystem, Sanierungsarbeiten Stadthalle, Belegung Kunstrasenfeld, Dynamo usw. arbeitete er meist viel mehr, als vertraglich festgehalten. Da vor allem die anstehenden Sanierungsarbeiten und damit einhergehend künftig die Teilnahme an Vorbereitungs- und Abstimmungssitzungen nötig sein werden, überprüfte die Verwaltung eine Erhöhung des Arbeitspensums. Auf Anfang 2019 erfolgte eine Anpassung von 50 auf neu 80 Prozent.

Weiter nahmen einzelne Mitglieder der Verwaltung als Vertretung ebendieser während des Jahres an folgenden Sitzungen teil:

- Betriebskommission Sporthalle Kottenmatte
- Eishalle Sursee
- Interessengemeinschaft Sport Grossregion Sempachersee
- Kunstrasen St. Martin
- Kantonsschule Sursee
- Diverse Koordinations- und Informationssitzungen (Hallenbelegung, Pfarreizentrum Vierherrenplatz, Sekundarschulhaus usw.)

### **3. Delegiertenversammlung**

An der 46. Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2018 stimmten die 29 anwesenden und stimmberechtigten Delegierten allen Geschäften zu und erteilten der Verwaltung Entlastung. Die Balmer-Etienne AG aus Luzern wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle bestätigt. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung wurden keine eingereicht.

Geschäftsleiter Christian Albisser berichtete zudem über Themen wie das Kunstrasenfeld St. Martin, die weitere Entwicklung der Sportinfrastruktur auf dem Platz Sursee, aus dem Betrieb der Stadthalle, über das neue Reservationssystem und personelle Veränderungen.

### **4. Berichte der Mitglieder der Verwaltung**

#### **4.1 Betrieb**

Die Firma Leuenberger Architekten AG aus Sursee hat im Auftrag der Stadt Sursee eine Zustandsanalyse der Stadthalle inkl. Nordsaal erarbeitet. Diese Analyse dient als Anstoss für weitere Sanierungs- und Modernisierungsprojekte. Der Lead für die Sanierungsschritte liegt bei der Stadt Sursee.

Im Bereich Bau und Unterhalt wurden im Jahr 2018 in und um die Stadthalle grössere Investitionen getätigt. Dazu gehörte zum Beispiel die Sanierung des Velounterstands. Dieser wurde frisch gestrichen und das Dach ersetzt. Ausserdem ist der Fussweg vom Parkplatz her saniert und verbreitert worden. Zudem konnten die Sanierungsarbeiten am Brunnen vor der Stadthalle abgeschlossen werden.

Für die Schulen und Vereine schaffte die Betriebsgenossenschaft im 2018 diverses Hallenmaterial an, darunter vier grosse und sechs mittlere Matten sowie umfangreiches Ballmaterial. Die Firma WIBA montierte zudem neue Ballfangnetze. Die Aufhängungen der Hallentrennwände mussten zudem erneuert werden.

Auch die Toiletten sind in die Jahre gekommen. Eine Spezialfirma konnte sie mit einem neuen Verfahren entkalken. Für Grossanlässe in der Stadthalle musste ein neuer Verteilkasten für den Bühnen-Stromanschluss installiert werden. Ausserdem wurden die Verdampfer in den Kühlräumen ersetzt.

Seit Sommer 2018 bildet die Stadthalle einen Lernenden aus. Daniel Lischer absolviert seine zweijährige Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.

Markus Bienz, Hauswart im Rathaus, absolvierte die Weiterbildung als Hauswart mit eidg. Fachausweis.

#### **4.2 Finanzen**

Die Jahresrechnung 2018 der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab.

Dem Betriebsertrag von CHF 944'824.95 steht ein Betriebsaufwand von CHF 907'784.55 gegenüber. Im Berichtsjahr wurden CHF 9'800.00 Rückstellungen netto aufgelöst. Somit resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 48'657.50. Die Personalkosten belasten die Erfolgsrechnung mit CHF 551'739.15 oder 58.4 % des Gesamtumsatzes.

Für das laufende Projekt «Einführung des neuen Reservationssystems» wurden im Jahr 2018 CHF 23'000.00 in Büro- und Verwaltungsaufwand investiert und über die Rückstellung CHF 18'500.00 aus dem Jahr 2017 aufgelöst. Für den neuen Internetauftritt im Jahr 2019 wurden neu CHF 5'000.00 Rückstellung im Geschäftsjahr 2018 gebildet.

Der Gesamtaufwand für «Unterhalt Halle, Maschinen und Fahrzeuge» belastet die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von CHF 168'600.00, d. h. einen um CHF 35'700.00 geringeren Aufwand als im Vorjahr. Für CHF 36'000.00 konnte neues Hallen- bzw. Unterrichtsmaterial angeschafft werden, welches nun dem Schulbetrieb und den Vereinen zur Verfügung gestellt wird.

In den «baulichen Unterhalt» wurden insgesamt CHF 98'000.00 investiert. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen von CHF 26'800.00 aus dem Vorjahr für den Gebäudeunterhalt aufgelöst.

Im Weiteren wurde zulasten der Rechnung 2018 eine Rückstellung von CHF 30'000.00 für die Sonderprüfung der KPMG AG, Zürich gebildet. Ebenfalls in diesem Betrag enthalten ist die Analyse der Hochschule Luzern bezüglich einer möglichen neuen Organisationsform unserer Genossenschaft.

Die Aktiven stehen mit CHF 485'063.89 zu Buche. Dem gegenüber steht das Fremdkapital von CHF 170'079.35 sowie ein Eigenkapital von CHF 314'984.54. In diesem Eigenkapital ist ein Gewinnvortrag von CHF 180'972.54 enthalten. Die Betriebsgenossenschaft zeigt eine gut gesicherte Liquidität in der Bilanz per 31. Dezember 2018 auf.

#### **4.3 Stadt**

Die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee konnte auch im Berichtsjahr fortgeführt werden. Im Rahmen der Infrastrukturplanung wurde die Betriebsgenossenschaft zur Stellungnahme betreffend Standort eines zusätzlichen Sekundarschulhauses am Zirkusplatz eingeladen.

Am 13. März 2018 fand die jährliche Vereinskonzferenz statt. Dabei wurden die Anwesenden über die aktuellsten Bestimmungen zum Jugendschutz bei Veranstaltungen informiert. Zudem präsentierte die IG Sport Grossregion Sempachersee ihre Erfahrungen aus dem ersten Geschäftsjahr.

Weiter fanden im Jahr 2018 Gespräche betreffend Fortführung des Vertrages zwischen der Stadt Sursee und der Betriebsgenossenschaft statt. Verschiedene Berührungspunkte und

Klärungen gab es auch in Zusammenhang mit dem Kunstrasenspielfeld St. Martin. Dadurch konnte der Betrieb optimiert werden. Auch bezüglich Planung von Grossanlässen ist die Zusammenarbeit proaktiv. So konnte die Klärung für die Durchführung des Schweizerischen Trachtenchorfestes 2021 rechtzeitig und gemeinsam vorgenommen werden.

#### **4.4 Schulen**

In zwei Sitzungen (Herbst, Frühling) koordinierten Vertreterinnen und Vertreter der Berufs-, Stadt- und Kantonsschulen mit dem Vertreter Schulen u. a. die Sportstundenpläne für die Stadthalle. Die Lehrpersonen regen Neuanschaffungen von Material an und weisen auf nötige Unterhaltsarbeiten hin. Sie weichen mit ihrer Schülerschaft auf andere Sportanlagen aus, wenn die Stadthalle durch Sonderveranstaltungen (Firmenanlässe, Konzerte etc.) belegt ist. Der Vertreter Schulen setzt sich für das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Hauswartteam ein.

Die einzelnen Turnhallen wurden mit neuem Material ausgerüstet. So stehen in den Hallen 1 und 2 je vier dicke Matten und je vier Niedersprungmatten zur Verfügung. Weiter wurde jede Halle mit Unihockeymaterial bestückt. Dank diesem neuen Material müssen weniger Absprachen zwischen den Sportlehrpersonen getroffen werden, und der Unterricht kann gezielter geplant und durchgeführt werden.

Das im Vorjahr installierte WLAN in den Räumlichkeiten der Stadthalle erfüllt seinen Zweck und wird für den Schulalltag genutzt. Mittels Registrierung erhalten die Lehrpersonen die Zugangsdaten von Othmar Küng.

#### **4.5 Vereine**

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen funktioniert – wie auch schon in den vergangenen Jahren – gut. Vor allem an den beiden Koordinationssitzungen bezüglich Hallenbelegung wird ein kompromissbereiter und flexibler Umgang gepflegt, so dass für die verschiedenen Wünsche und Anliegen der Vereine stets eine für alle tragbare Lösung gefunden werden kann.

### **5. Ausblick Betrieb und Verwaltung**

Das Jahr 2019 läuft gut. Eigentlich sogar sehr gut. Der Buchungsstand ist äusserst erfreulich. Viele kleinere Events sowie mehrere Grossveranstaltungen haben entweder bereits stattgefunden oder stehen noch auf der Agenda (Sportanlässe, Konzerte, Dynamo-Surwa usw.).

Im Bereich Zusammenarbeitsvertrag mit der Stadt Sursee wurden diverse Vorbereitungsarbeiten getätigt. Eine erste Auslegeordnung wurde gemacht zur Frage, ob die Rechtsform ‚Genossenschaft‘ für die anstehenden Herausforderungen auch künftig noch zeitgemäss und somit passend ist oder ob es andere Konstrukte gibt, die zielführender, effizienter und kundenfreundlicher wären. Weitere Diskussionen diesbezüglich müssen geführt und Konzepte erstellt werden.

Auch mit dem Fokus auf strategische Herausforderungen kümmert sich die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft laufend um operative Themen und schenkt angestossenen Projekten grosse Aufmerksamkeit, Aufgaben und Themen die nötige Zeit. So wie sich die Nutzerinnen und Nutzer der Stadthalle und Sportanlagen Sursee ständig abwechseln, tun das auch die Themen, mit denen sich die Verwaltung beschäftigen darf. Mit Freude und Motivation stellen wir uns diesen Aufgaben, da diese für die Zukunft der Betriebsgenossenschaft wie auch der Stadthalle und Sportanlagen Sursee von Bedeutung sind.

Sursee, 3. Juni 2019  
Karin Helfenstein, Präsidentin